

## INHALTSVERZEICHNIS

### Prolegomena

1. Einleitung: Orientierung zu Balthasar ..... 19
2. Zur Problemstellung: „Gott als Eschaton“?..... 29

### *Erstes Kapitel*

#### **Anweg Als Aporie: Die Suche des Menschen nach einem Ort letzter Identität**

1. Die existentielle „Urerfahrung“ und ihre religiöse Dynamik ..... 36
  - A. Ansatz „von unten“? ..... 36
  - B. Die aufgegebene Fragegestalt im Wesen der Endlichkeit ..... 42
  - C. Die uneinholbare „Dialektik“ im An-denken  
an das Absolute ..... 47
2. Zur Bestimmung von „Religion“ ..... 51
  - A. Religion als „tragische Suche“ ..... 51
    - a. Religion als „Rücksichtnahme“ auf das Absolute ..... 51
    - b. Zur Auffassung von „Religion“ bei Balthasar  
im Vergleich mit Karl Barth ..... 53
  - B. Religion als „Reduktion des Menschen“ ..... 59
    - a. Die Übermacht des Absoluten ..... 59
    - b. Der „Weg des Scheins“ ..... 61
    - c. Der „Weg des Kampfes“ ..... 65
  - C. Die Aporie der unerreichbaren Vollendung als Verweis auf das  
Prius Gottes..... 67
3. Folgerungen für die Frage nach Gott als Eschaton..... 70
  - A. Zwei „Postulate“ ..... 71
    - a. Das „Postulat“ nach Wahrung der Differenz..... 71
    - b. Das „Postulat“ einer trinitarischen „Katalogie“ ..... 73
  - B. Zu den Möglichkeiten einer Systematik des Eschatologischen  
bei Balthasar..... 76
    - a. Systematik im theoretischen Aspekt ..... 76
    - b. Systematik im konkreten Aspekt ..... 78

**1. Hauptteil**  
**Göttliche Fülle als trinitarisches Ereignis der Liebe**

*Zweites Kapitel*  
**Das Verhältnis von Wesenseinheit und Trinität**

1. Identität und Differenz im trinitarischen Gottesbegriff .....	84
A. Das „Formale“ am trinitarischen Gottesbegriff als Verweis auf letzte Fülle.....	84
B. Das göttliche Geistsubjekt und die Gefahr trinitarischer Aporetik .....	87
a. Zur Kritik an der augustinischen Trinitätslehre .....	87
b. Zur Lehre von den „relationes subsistentes“ bei Thomas von Aquin.....	92
c. Zur Lehre von den Appropriationen .....	97
C. Die Gefahr einer göttlichen „Quaternität“ .....	99
2. Das Postulat nach einem „unvordenklichen Prius“ der Hervorgänge .....	101
A. Zu den Möglichkeiten einer Verhältnisbestimmung von Wesenseinheit und hypostatischer Dreifaltigkeit.....	101
a. Der „Grund“ des Wesens Gottes.....	101
b. Das „Besitzen“ der Gottheit .....	103
B. Die Bewegung vom Prius des trinitarischen Ereignens zum „konkreten“ Wesen der absoluten Liebe.....	105
C. Die „Unvordenklichkeit“ als Wesensaspekt der absoluten Liebe .....	108
3. Das göttliche Wesen in den Hervorgängen .....	112
A. Göttliche Wesenseigenschaften als Konkretionen innerhalb des trinitarischen Ereignisses .....	112
B. Gottes Wesen der Liebe als hypostatisches Sich-Ereignen ....	114
C. Aspekte der begrifflichen Darstellung .....	117
a. Zum Aspekt der innergöttlichen „Zeitlichkeit“ .....	117
b. Zum Aspekt der innergöttlichen „Personalität“ .....	118

*Drittes Kapitel*  
**Das trinitarische Ereignis**

1. Die Sphäre des Vaters .....	120
A. Einsatz in der Totalität.....	120
a. Die Totalität Gottes als Grundlosigkeit der Liebe.....	120
b. Die Totalität der göttlichen Grundlosigkeit im Vater .....	124
B. Der Vater als grundloses Urspringen.....	127
a. Die väterliche Zeugung als „Quellgrund der Gottheit“ .	127
b. Die „Weggabe des Gottseins“ als väterliches „Ursprung-Sein“ .....	131
c. Die Ursprungslosigkeit des väterlichen Schenkens .....	134
C. Zur Interpretation der väterlichen „Urkenose“ .....	136
a. Urkenosis als notwendiger Selbstverlust? .....	136
b. Urkenosis als Spitze gegen Hegel.....	141
c. Urkenosis als Einheit von Allmacht und Unmacht .....	143
D. Das Weggeben des Vaters als der Hervorgang des Sohnes .....	146
2. Die Sphäre des Sohnes .....	149
A. Der Hervorgang des Sohnes aus dem väterlichen Sich-Schenken.....	149
a. Der Sohn als das Woraufhin des Vaters.....	149
b. Die Homousie des Sohnes als Freiheit zum Selbstempfang.....	151
B. Der sohnliche Selbstempfang .....	153
a. Der Sohn als eucharistische Rückverdankung .....	154
b. Die Taxis der Hervorgänge als Wahrung und Ermöglichung der göttlichen Gleichwesentlichkeit.....	156
aa. Die Frage nach der Unterordnung des Vaters .....	157
bb. Die Frage nach der Unterordnung des Sohnes ....	158
cc. Taxis als wesentliche Bestimmtheit göttlicher Liebe .....	161
C. Zur Interpretation der innergöttlichen „Trennung“ von Vater und Sohn.....	164
a. „Theologia Crucis“ als Topos der „absoluten Differenz“ .....	164

b. „Trennung“ in Gott als Moment des göttlichen Wesensprozesses .....	168
c. Hegel als Adressat.....	170
D. Die Positivität der Differenz als strömende Lebendigkeit der Liebe .....	177
a. Die Positivität der Differenz als „Strömung“ der Liebe	177
b. „Trennung“ doch nur dem „Anschein“ nach?.....	180
3. Die Sphäre des Geistes.....	183
A. Erwartungen an eine balthasarsche Pneumatologie unter dem Aspekt des innertrinitarischen „Personbegriffs“	183
B. Die „Erfüllung“ der Liebe im Geist.....	189
a. Die erfüllende Einigung in der Aufsteigerung der Differenz.....	189
b. Der „Zusammenschlag“ von Vater und Sohn im Geist als Wesen der Liebe .....	195
C. Der Geist als personale Konkretisierung des komparativischen „Wesens“ göttlicher Liebe .....	200
a. Das Entsteigen des Heiligen Geistes als Person.....	200
b. Der Heilige Geist personal: das gedoppelt Andere als „Subjektivität“ und „Objektivität“ .....	207
aa. „Subjektivität“ des Geistes.....	210
bb. „Objektivität“ des Geistes.....	212
cc. Der Geist als „donum“ und als „nach außen“ .....	216
D. Reflexion des Omega zum Alpha: Geist als Vater? .....	217

## 2. Hauptteil

### Trinitarische Fülle zur Welt

#### *Viertes Kapitel*

#### Im Ringen mit Hegel: Gottes Weltverhältnis im „Überblick“?

1. Gott in Welt: Zur Hegelkritik Balthasars .....	224
A. Die Gemeinsamkeit: „Trinität“ als Berührungspunkt von Gott und Welt .....	224
a. Theodramatik als Ringen mit Hegel .....	224
b. Die Frage nach einer „immanenten Trinität“ bei Hegel.	229

B. Unverfügbare Liebe als absolutes Wissen:	
Der Vorwurf des „Überblicks“ .....	233
a. Theologie als Philosophie .....	233
b. Eine „Metaphysik der Liebe“ im Abstreifen des Kreuzes .....	234
c. Das „beobachtete“ Geheimnis der Liebe .....	237
d. Verfügung des Unverfügbaren .....	239
C. In der Gefolgschaft Joachims .....	341
D. Die „Verwicklung“ Gottes in die Welt .....	245
a. Zusammenfall anstelle freier Schöpfung .....	245
b. Zusammenfall als „Konstruktion Gottes“ .....	247
c. Die bleibende Unvollendetheit in der „Einholung“ des Eschatons .....	248
2. „Trinität“ als Denkform für das umfassende Verhältnis von Gott und Welt bei Balthasar .....	250
A. Zur Erhellung des Anliegens Balthasars aus der Absetzung von Hegel .....	250
a. Die Bedeutung des „objektiven“ Geistes .....	250
b. Das „Abstreifen“ des Konkreten .....	253
c. „Konkretion“ als identisches Moment göttlicher Fülle... ..	254
B. Trinitarische Freiheit Gottes „zur Welt“ .....	258
3. Zur strukturellen Bedeutung trinitarischer „Katalogie“ in der Symphonie der Denkformen Balthasars .....	262

### *Fünftes Kapitel*

### **Trinitarische Fülle im Überschwang zur Welt**

1. Das „Miteinander“ von Gott und Welt innerhalb des trinitarischen Überschwangs .....	270
A. Klärung des „Standorts“ im Miteinander .....	270
a. Protologie innerhalb göttlicher Eschatologie .....	273
b. Abgrenzungen des „innerhalb“ .....	274
c. Trinitarisches Schöpfungsmotiv als Vermittlung .....	276
B. Die Frage nach einer Bedeutung der Welt für Gott .....	278
a. Trinitarisches Eschaton als Ermöglichungsort der Welt .....	278

b.	Schöpferischer Überschwang „ad extra“.....	279
c.	Creatio als Weise innergöttlicher „Überraschung“.....	281
C.	Reale Welterfahrung als bleibende Voraussetzung.....	283
a.	Der grundsätzliche Weltrealismus .....	283
b.	Das Problem der unmittelbaren Erfahrung des Negativen .....	285
D.	Von der primären Weltabsicht Gottes zur eschatologischen..	285
2.	Der trinitarische Weltratschluß .....	288
A.	Trinitarischer „Dialog“ als Darstellungsform.....	288
B.	Eine „Zäsur“ in der Besiegelung des Ratschlusses?.....	291
C.	Der Weltratschluß in der Weise trinitarischer Dramatik.....	294
a.	Die Rolle des Vaters .....	294
aa.	Ursprüngliches Weltwollen als „Geschenk“ an den Sohn.....	294
bb.	Weltgeschenk als „Wagnis“ und „Bitte“ .....	296
b.	Die Rolle des Sohnes.....	299
aa.	Zeugung als Raum für welthafte Andersheit .....	299
bb.	Der Sohn als „Uridee“ der Welt .....	300
cc.	Das Je-Mehr an sohnlicher Bereitschaft als „Verantwortung“ von Schöpfung .....	302
c.	Die Rolle des Geistes .....	303
aa.	Zustimmung als Verbürgung göttlicher Identität in der Einmaligkeit des Beschlusses .....	303
bb.	Verwirklichung als Verherrlichung Gottes .....	304
3.	Ausblick auf Schöpfung als „Resultat“ trinitarischer Ermöglichung .....	307
A.	Seinsstand.....	307
Bemerkung zur Struktur des „Innerhalb“.....	310	
B.	Freiheit.....	311
C.	Sünde.....	313
4.	Trinitarische Eschatologie: Entschlossenheit zur Welt als Entschlossenheit zum Kreuz .....	320
A.	Erlösungsentschluß innerhalb des Schöpfungsbeschlusses.....	320
a.	Das „Zuvorkommen“ des Sohnes.....	320
b.	Die universale Einheit im trinitarischen Weltplan .....	323

B. Schöpfungsprädestination und göttliche Selbstprädestination .....	325
a. Die schöpfungsermöglichende „Passionswahl“ Gottes im Vergleich mit Karl Barth .....	325
b. Schöpfung „vor“ dem Kreuz .....	332
c. Das innergöttliche „Vor-Opfer“ als originäre Sündenermöglichung .....	337
C. Die Weise der sohnlichen Prägung der Schöpfung .....	341
a. Schöpfung im Zeichen des Kreuzes .....	341
b. Das Kreuz als mögliche geschichtliche Konkretion Gottes als Eschaton .....	348
D. Die Welt als bereicherndes Wagnis Gottes .....	350

### *Sechstes Kapitel* **Verabgründung im Mysterium**

1. Reductio in mysterium .....	355
A. Mysterium, offenbar als „mehr“ Mysterium .....	357
B. Umfassende Metaphorik: Das „geschlachtete Lamm“ .....	363
a. Umschreiten theodramatischer Gestalt .....	363
b. Die eschatologische Dimension göttlicher Liebe im Bild .....	364
c. „Theologia crucis absoluta“ .....	366
d. Das Lamm als das ewige Siegen göttlicher Liebe .....	370
C. Und die konkrete Geschichte? .....	372
2. Zusammenfassung und Ausblick .....	374
A. Der Aspekt dieser Arbeit: Göttliche Eschatologie als „Voraussetzung“ .....	374
B. Eschatologie als Vermittlung in Christus .....	376
C. Eschatologie als Vollendung .....	377
Nachwort .....	382

### **Literaturverzeichnis**

Bibliographie Hans Urs von Balthasar .....	388
Sekundärliteratur .....	399